

Pressemitteilung zum Messprogramm des Kreises Pinneberg im Umfeld der Müllverbrennungsanlage Tornesch Ahrenlohe

### **Vorbelastungen im Umfeld der Müllverbrennungsanlage MVA Tornesch-Ahrenlohe**

Der BUND für Umwelt und Naturschutz und die Bürgerinitiative aktiver Umweltschutz Ellerhoop e.V. hatten im Juni 2007 auf eigene Kosten drei Bodenproben im Umfeld der MVA durch das anerkannte Institut für analytische Dienste Nord GmbH ziehen und auf Schwermetalle und Dioxin-Furan-Rückstände hin analysieren lassen. Die Analyseergebnisse gaben Anlass zu erheblicher Besorgnis in der Bevölkerung, insbesondere bei Leitung und Eltern der Kinder des Tornescher Waldkindergartens.

BUND und Bürgerinitiative hatten ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die 3 Bodenproben nur Stichproben sein können, und deshalb den Kreis Pinneberg als 51%-Anteilseigner der MVA aufgefordert, endlich qualifizierte und flächendeckende Vorbelastungsuntersuchungen der Böden in einem weiten Umfeld um die MVA vornehmen zu lassen.

Leider erst während des dreitägigen Anhörungsverfahrens vor dem Staatlichen Umweltamt Itzehoe im Pinneberger Kreishaus erklärte der Kreis Pinneberg sich bereit, entsprechende Bodenuntersuchungen in Auftrag zu geben. Das soll inzwischen geschehen sein.

BUND und Bürgerinitiative Ellerhoop als sachkundig Beteiligte erwarten nun einen seriösen Ablauf und fordern

- 1.) Bekanntgabe des beauftragten Instituts,
- 2.) Messungen in mindestens 60 Punkten eines engmaschigen Gitteruntersuchungsfeldes, das über Ellerhoop, Borstel-Hohenraden, Kummerfeld, Prisdorf, Tornesch, Seeth-Ekholt weit hinausgeht,
- 3.) Untersuchungen auf mindestens 8 Schwermetalle (insb. Quecksilber, Blei, Chrom, Nickel usw.) und mindestens 17 Dioxine/Furane (PCDF/PCDD),
- 4.) Möglichkeit zur Anwesenheit bei der Probenentnahme, also Bekanntgabe des Termins und des Treffpunkts,
- 5.) Möglichkeit zur Anwesenheit bei der Bekanntgabe und Erörterung der Messergebnisse,
- 6.) Teilnahme an der Erörterung zur Festlegung der Grenzwerte bzw. Vorsorgewerte, wie sie für die sensible Nutzung z.B. im Waldkindergarten angemessen sein müssen,
- 7.) Aushändigung der Messprotokolle und Ergebnisse.

Der Untersuchungstermin wird möglicherweise am Donnerstag, dem 26.7.07 stattfinden.

gez. Weeske (BUND Kreis Pinneberg), Bürkner (BI-Ellerhoop)